

■ medieninformation

Linz, 14. Dezember 2023

Oberösterreichische trotz Herausforderungen beständig

- **Naturereignisse fordern Versicherungswirtschaft**
- **Versicherungsleistungen im Schaden-Unfall-Bereich stark gestiegen**
- **Zuwachs an Verträgen zu verzeichnen**

Pressegespräch mit

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner, MBA

Rückfragen an:

Mag. Toril Fosen | Pressesprecherin

| tel. 057891-71590 | mobil. 0664 88 33 25 71 | mail. t.fosen@oeev.at

Die Versicherungswirtschaft erlebt aktuell herausfordernde Zeiten. Trotz Teuerungen und einem Anstieg an Extremwetterereignissen zeigt sich die Oberösterreichische Versicherung AG im Versicherungsjahr 2023 dennoch beständig. Im Kerngeschäft, dem Schaden-Unfall-Bereich legt die Oberösterreichische prämienseitig um voraussichtlich 7,4 Prozent auf 401,1 Mio. Euro gegenüber 373,3 im Vorjahr zu. Die Schadenleistungen liegen aktuell allerdings um 14,1 Prozent über Vorjahresniveau und belaufen sich derzeit auf 208,8 Mio. Euro. Die verrechnete Prämie (inkl. Nebenleistungen) aus direktem und indirektem Geschäft wird somit bis Jahresende voraussichtlich bei 531,7 Mio. Euro liegen, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit voraussichtlich bei 36,6 Mio. Euro.

Gestiegene Versicherungsleistung prägen 2023

+ Schadenlast

„Zum einen beschäftigen uns natürlich die immer häufiger auftretenden Extremwetterereignisse mit immer kürzeren Wiederkehrperioden mit immer größeren Schadenausmaßen“, so Generaldirektor Othmar Nagl. Im Gegensatz zu Kärnten und der Steiermark blieb unser Bundesland zum Glück weitgehend verschont.

Dennoch wurden allein nach den beiden größeren Unwetterereignissen Ronson im Juli und Denis im August insgesamt 7.131 Schäden gemeldet. „In der Sparte Sturm haben wir einen Anstieg bei der Schadenlast um 42,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wo wir drei mittlere Extremwetterereignisse verzeichneten“, so Nagl.

Dieses Bild zeigt sich auch bei anderen Sparten. „So haben wir etwa im Bereich Einbruch heuer eine Steigerung der Versicherungsleistungen um 79,7 Prozent im Gegensatz zu 2022“, fasst Nagl zusammen. Und weiter: „Das kommt aber nicht allein daher, weil es mehr Fälle gibt, sondern weil wir massive Steigerungen bei den Material- und Reparaturkosten erleben.“ Insgesamt steigt die Schadenquote derzeit um 3,2 Prozent-Punkte.

Combined Ratio Bedingt durch Sturm, Feuer, aber auch gestiegene Kosten bei Kfz-Schäden liegt im Versicherungsjahr 2023 die Combined Ratio — die Summe aus Schäden und Kosten in Relation zum Prämienaufkommen — voraussichtlich bei rund 93,4 Prozent (2022: 88,2).

EGT Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum in der Schaden-Unfallversicherung bringen für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich ein voraussichtliches Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von rund 36,6 Mio. Euro verglichen mit 37,6 Mio. Euro im Jahr 2022.

Sach- und Gewerbeversicherung legen zu

+ Schaden-Unfall Die verrechneten Prämien legten in den Schaden-Unfall-Sparten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 um 7,4 Prozent zu.

„Natürlich ist das Wachstum auch indexgetrieben, aber die Vertriebsleistung ist unter den schwierigen Voraussetzungen sehr zufriedenstellend. Eine ordentliche Beratung wird den Kunden immer wichtiger. Auch die regionale Nähe zu unseren Versicherten macht sich bezahlt“, fasst Kathrin Kühntreiber-Leitner, Vorstandsdirektorin der Oberösterreichischen Versicherung, zusammen.

Immerhin ist die Vertragszahl seit Jahresbeginn um 1,8 Prozent auf rund 1,5 Mio. Stück gestiegen. Insgesamt nimmt die Oberösterreichische im Schaden-Unfall Bereich 2023 voraussichtlich Prämien in Höhe von rund 401,1 Mio. Euro ein.

+ Kfz-Kasko „Mit einem Plus von 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr liegt die Kfz-Kasko angesichts des nach wie vor angespannten Automobilmarkts weiterhin auf gutem Kurs“, berichtet Kathrin Kühntreiber-Leitner. Die Kfz-Haftpflichtversicherung verzeichnet einen Zuwachs von 6,9 Prozent.

+ KlimaPro

Auch die Technischen Sparten entwickeln sich erfreulich. Kühltreiber-Leitner dazu: „Die rasanteste Entwicklung zeigt sich hier im Bereich der Erneuerbaren Energien mit einem Plus von 17,1 Prozent.“ Durch einen Relaunch der bestehenden Photovoltaikversicherung im Frühjahr wird nun der Wert der PV-Anlagen dem aktuellen Index angepasst und dadurch der Kunden vor einer Unterversicherung geschützt. Auch für die Kleinkraftwerke am Balkon bietet die Oberösterreichische ab sofort eine passende Versicherungslösung an. „Vor allem am deutschen Markt ist dieses Produkt sehr beliebt, mehr als zwei Drittel der Abschlüsse kommen von dort. Generell entwickelt sich in Deutschland das Geschäft sehr gut. Im September überschritten wir erstmalig die Grenze von 10 Mio. Euro Bestandsvolumen“, freut sich Kühltreiber-Leitner.

Rasante Entwicklung bei hybrider Beratung

+ Omni-Channel

Jeder Kunde wird in der Oberösterreichischen Versicherung auf seinem Wunschweg angesprochen. Seit Ende 2022 gibt es in der Oberösterreichischen den Bereich Vertriebsmanagement, in dem unter anderem auch Kunden per Telefonie oder Video betreut werden. „Dieser Bereich hat gleich zu Beginn 2023 gut an Fahrt aufgenommen, da eine Beratung rasch und unkompliziert auch untertags ohne vorherige Terminvereinbarung erfolgen kann. Viele Kunden sind der Digitalisierung gegenüber aufgeschlossen, schätzen dennoch eine rasche und kompetente Beratung per Telefon - auch bei Online-Abschluss eines Versicherungsproduktes“, so Kühltreiber-Leitner.

Und weiter: „Auch die Blaulichtpolize für die Kfz der Feuerwehren unseres Bundeslandes, die wir in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ, dem OÖ. Gemeinde- und Städtebund sowie dem Landesfeuerwehrverband entwickelt haben, wird Großteils telefonisch abgewickelt. Mit unserer Blaulichtversicherung sind die

Feuerwehren sowie die Kameradinnen und Kameraden bestens abgesichert. Sie bietet Versicherungsschutz sowohl bei Schäden, die durch die Verwendung des Einsatzfahrzeugs an anderen Fahrzeugen, Personen etc. verursacht werden, als auch bei Schäden am Einsatzfahrzeug selbst.“

+ Kundenportal/App Auch Kundenportal und App sind beliebte Tools geworden. „Aktuell nutzen rund 14 Prozent unserer Versicherten diesen Weg, um sich einen Überblick über ihre Polizen zu verschaffen“, gibt Kührtreiber-Leitner Einblick in die Entwicklung. Dabei zeigt sich vor allem in allen Altersgruppen zwischen 26 und 50 eine Steigerung bei der Nutzung und hier haben männlichen Kunden leicht die Nase vorn.

Kührtreiber-Leitner: „Wir sind bemüht, dieses Service laufend weiter zu entwickeln und auszubauen. App-Nutzer können nun zum Beispiel zu einem bereits gemeldeten Schaden Dokumente und Fotos hochladen und somit die Schadenmeldung ergänzen. Weiters ist es möglich, den Schaden in eine Excel-Liste zu exportieren – so haben gerade Gewerbekunden die wichtigsten Informationen im Schaden in einer übersichtlichen Liste zusammengefasst.“

Fondsgebundene Lebensversicherung bietet Chancen

Lebensversicherung In der Lebensversicherung zeigt sich ein leichter Aufwärtstrend. Insgesamt steigen die laufenden Prämien im Jahresvergleich um 0,1 Prozent auf rund 100,7 Mio. Euro an.

Aufgrund gestiegener Zinsen bietet sich hier auch eine Chance. So ist aktuell am Markt eine Bewegung weg von der klassischen, hin zur fondsgebundenen Lebensversicherung zu beobachten. „Es freut mich daher, dass wir seit kurzem bei der Oberösterreichischen wieder eine neues fondsgebundenes Vorsorgeprodukt mit unterschiedlichen,

unter anderem auch nachhaltigen Anlageoptionen, anbieten“, erklärt Generaldirektor Othmar Nagl.

- **Risikoversicherung** Höhere Zinsen regen eigentlich zum Sparen an. Die Teuerung wiederum reduziert die Möglichkeiten dazu. „Die hohen Zinsen führen zu geringerer Bautätigkeit und weniger Eigentumswohnungen und Eigenheimen, somit zu weniger Gebäudeversicherungen aber auch Risikoversicherungen zur Abdeckung der Finanzierung“, so Nagl.

ISO-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen

- # **ISO-Zertifikat** „Mit einem nach ISO/IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) setzen wir ein starkes Zeichen für die Sicherheit von Informationen, Daten und Systemen unserer Kunden und Mitarbeiter“, freut sich Othmar Nagl über den erfolgreichen Abschluss der ISO-Zertifizierung.

Im Zeitalter der Digitalisierung wird die IT immer häufiger zum Angriffsziel. Die Risiken reichen von Datenverlust, Missbrauch vertraulicher Informationen bis hin zu einem stillstehenden Geschäftsbetrieb. „Solche Schäden können nicht nur gravierende rechtliche und finanzielle Folgen mit sich bringen, sie führen auch zu einem Vertrauensverlust bei unseren Kunden und Partnern“, erklärt Othmar Nagl.

Mit der Zertifizierung zeigt das Unternehmen auch, dass es ein starkes Bewusstsein für Cyber-Risiken besitzt. Die Oberösterreichische ist übrigens eines der ersten österreichischen Unternehmen, das bereits nach der neuesten Version aus 2022 zertifiziert ist. „Damit sind wir auch für die 2024 kommende DORA-Umsetzung (Digital Operational Resilience Act der EU) bestens gerüstet“, ist Nagl überzeugt.

„ÖGSV B2B-Award“ für herausragendes Kundenservice

Auszeichnung

Auch heuer konnte sich die Oberösterreichische über zahlreiche Auszeichnungen freuen. Im Rahmen der unabhängigen Studie der Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) „B2B-Award Österreich 2023“ wurde die Oberösterreichische für ihr herausragendes Kundenservice ausgezeichnet.

Bei diesem ÖGVS-Branchenmonitor handelt es sich um eine umfangreiche Online-Befragung. Dabei werden ausschließlich Beurteilungen von Personen eingeholt, die in den vergangenen drei Jahren tatsächlich Kunden des zu beurteilenden Unternehmens waren. Die Oberösterreichische kam dabei unter die Top 20 Prozent gesamt, unter den gewerblichen Kfz-Versicherer gar unter die Top 3.

„Jeder Mensch hat andere Lebensumstände und Bedürfnisse. Aufgrund der Nähe zu unseren Kunden kennen wir diese und suchen für jeden Bedarf die optimale Versicherungslösung. Im Schadenfall stehen wir rasch zur Seite und helfen rasch und unkompliziert. Das wissen und schätzen auch unsere Kunden“, freut sich Othmar Nagl über diese Auszeichnung.

Top-Arbeitgeber

Auch die Nähe zu den Mitarbeitern der Oberösterreichischen macht sich bezahlt. So konnte sich die Oberösterreichische nicht nur zum 7. Mal als Top-Arbeitgeber hervortun. Heuer schnitt das Unternehmen besonders gut ab und wurde die Nummer 1 unter den Versicherungsunternehmen. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt dem oberösterreichischen Marktführer in Sachen Versicherungen besonders am Herzen. So sehen das auch die Mitarbeiter und kürten das Unternehmen zur Nummer 1 der „familienfreundlichsten Arbeitgeber Österreichs 2023“ in der Kategorie Versicherungen.